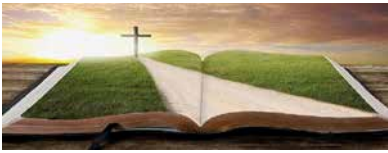


Lebendige Gemeinschaft in Ried-Brig und Termen



«Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um und glaubt an das Evangelium!»



Mit diesen Worten von Jesus fasst der Evangelist Markus den Beginn von Jesu Wirken in Galiläa zusammen. Es ist einer jener Sätze, welche uns am Aschermittwoch zugeprochen werden können. Doch was meint Jesus mit diesem «kehrt um»?

Beim Blick in die Bibel fallen zwei Begriffe auf, welche für Umkehr verwendet werden. Im Alten Testament wird ein Verb verwendet, welches mit «umkehren» oder auch «zurückkommen» übersetzt werden kann. Dieses Verb wurde im Alltag beispielsweise dabei benutzt, wenn man beim Reisen auf den falschen Weg abgelenkt war und seinen Weg korrigieren musste. Dann hieß es umzukehren bzw. zur letzten Abzweigung zurückzukommen. Gott nun verwendete genau dieses Verb, um seinem Volk Israel durch die Propheten zuzurufen, dass sie sich im Glaubensweg geirrt haben. Immer dort, wo Israel sich von Gott abgewendet hatte oder seinen Weisungen kein Gehör mehr gab, erklang ein herzhaftes «kommt zurück, kehret um» vonseiten Gottes. Ein äusserliches Umkehren von falsch eingeschlagenen Wegen wird so zu einer innerlichen Handlung des Herzens. Der Mensch kommt mit seinem Herzen wieder zurück an Gottes Herz.

Im Neuen Testament wird für Umkehr ein Verb verwendet, welches mit «umdenken» übersetzt werden kann. Dadurch lenkt Jesus das ganze Gewicht auf die innere Umkehr von Herz und Verstand. Auf uns und den Aschermittwoch als Beginn der Fastenzeit bezogen bedeutet die Worte Jesu aus meiner Sicht: Wir sollen nicht nur äusserlich auf die Aufforderung zur Umkehr reagieren – und brav wie alle anderen das Aschekreuz am Aschermittwoch abholen und dann das Leben einfach weiterleben wie zuvor. Jesus erwartet von uns, dass wir aktiv unseren Kopf gebrauchen und genau hinschauen, wo wir selbst auf Abwege geraten sind und uns von Gott oder Jesus und seinen Weisungen entfernt haben. Dazu kommt das Wahrnehmen von Gottes Herzschatz für uns. Er liebt uns und will das Beste für uns. Darum ist sein Ruf «Komm zurück» eine frohe Botschaft – Gott ist für uns! Jesus starb für uns!

Wir sind in der kommenden Fastenzeit eingeladen innezuhalten und mit Kopf und Herz unseren aktuellen Lebensweg gemeinsam mit Jesus zu betrachten. Wie aber können wir erkennen, ob unser aktueller Weg noch im Sinne Gottes ist oder nicht? Jesus selbst gibt uns den Wink: «Glaubt an das Evangelium – an die frohe Botschaft.» Er verweist auf Gottes Botschaft für uns, wie wir sie in den Evangelien, aber auch in der Bibel als Ganzes finden. All die Worte der Schrift zeugen von einem Vater im Himmel, der uns liebt und uns darum auch warnt und an sein Herz zurückruft. Daher möchte ich dich dazu ermutigen, bewusst den Entscheid zu treffen, Gottes frohe Botschaft für dich (neu) zu entdecken. Nimm dir in der kommenden Fastenzeit bewusst Zeit, täglich in der Bibel zu lesen. Darin findest du Gottes gute Wege für dich. Und wenn du bemerkst, dass du in gewissen Lebensbereichen auf den falschen Weg geraten bist, dann fasse Mut! Jesus kam in diese Welt und er kommt in seinem Geist zu dir, um dir zu sagen: «Das Reich Gottes ist dir nahe. Komm von deinen Wegen zurück zu mir an die Kreuzung (das Kreuz). Ich vergebe dir und zeige dir eine neue Art zu denken und zu leben. Hier ist der gute Weg für dich und ich komme mit dir.»

Benedikt Burtscher, Pastoralassistent der Pfarrei Glis-Gamsen-Brigerbad

Mitteilungen für beide Pfarreien

Pastoralbesuch vom 19./ 20. März 2022

Alle vier Jahre besucht uns unser Bischof. Bei diesem Besuch möchte Bischof Jean-Marie Lovey die Angehörigen unserer Gemeinden treffen und sich mit den Räten austauschen. Zudem werden in der Pfarrei alle Bücher und Rechnungen kontrolliert und ein Resümee über die letzten vier Jahre in den Pfarreien gemacht.



Das Programm des Pastoralbesuchs 2022 am Brigerberg

Samstag, 19. März	09.00 Uhr	Amt in Termen mit Bischof Jean-Marie Lovey
	anschl.	Apéro und Treffen mit der Bevölkerung von Termen
	10.30 Uhr	Amt in Ried-Brig mit Generalvikar Richard Lehner
	11.30 Uhr	Sitzung und Mittagessen mit den Räten von Termen
	16.00 Uhr	Firmung in Termen durch Bischof Jean-Marie Lovey
anschl.	Apéro mit den Familien der Firmkinder	
Sonntag, 20. März	10.30 Uhr	Firmung in Ried-Brig durch Bischof Jean-Marie Lovey
	anschl.	Apéro und Treffen mit der Bevölkerung und den Familien der Firmkinder
	13.00 Uhr	Mittagessen und Sitzung mit den Räten von Ried-Brig
	17.15 Uhr	Heilige Messe mit Bischof Jean-Marie Lovey und den Bewohnern des Alters- und Pflegeheims «Santa Rita»

Die gesamte Bevölkerung ist zu den Gottesdiensten und Aperos eingeladen.

Wir freuen uns auf die Begegnungen mit Euch.

Seelsorgeteam Kirchenräte Pfarreirat Gemeinderäte Brigerberg

Pfarreiwallfahrt 2022

Nachdem wir nun zwei Jahre verschoben haben, begeben wir uns am Mittwoch, 22. Juni 2022 erneut auf eine Pfarreiwallfahrt. Dieses Jahr führt uns der Weg zur Heiligen Marguerite Bays nach Romont und Siviriez.

WER IST MARGUERITE?

Was können wir uns von der seligen Marguerite Bays merken?

Marguerite hinterlässt uns die Erinnerung an ihr Leben, ihrer Liebe zu Gott und der Dienste an Andere. Perlen welche noch heute unsere Herzen erwärmen wie Trost, Güte, Zuhören und Gnade... gegenüber denen, welche sich an sie wenden.



Kindheit

Marguerite wird am 8. September 1815 in «La Pierra» im Freiburgerland in der Schweiz geboren. Sie ist die Zweite von sieben Geschwistern einer bescheidenen Bauernfamilie. Schon während ihrer Kindheit hilft sie ihren Eltern bei der Haus- und Gartenarbeit. Sie ist lebendig und heiter, hat aber schon früh den Reiz fürs Gebet in der Einsamkeit und Stille. Ihre Altersgenossen denken, dass sie dem Kloster beitreten würde, was aber nicht so ist. Sie lebt von ihrem Beruf als Schneiderin und geniesst ihr eheloses Leben in selbstgewählter Keuschheit.

Fruchtbarkeit jenseits ihrer Blutsverwandten

Marguerite engagiert sich für alle Geschehen der Kirchengemeinde. Sie begleitet viele Kinder geistig, aber auch materiell; sie näht mitunter Kleider ohne Entgelt für Kinder und die Ärmsten und spaziert sonntags mit ihnen zur Kapelle von «Notre Dame du Bois». Nach einem Moment des Gebets, welcher niemanden langweilt, spielt sie mit ihnen. Sie nennen Marguerite «Patin» als Zeichen der Zuneigung. Als wahre Schülerin des heiligen Franziskus, tritt sie dem dritten Franziskanerorden in Romont bei.

Vom Krebs betroffen – Erste Anzeichen eines Bundes in der Passion

Vom Krebs betroffen betet Marguerite zur Jungfrau Maria. Sie will gerne für Christus leiden, möchte aber von den Arztbesuchen, welche sie in ihrer Keuschheit grämen, verschont bleiben. Obwohl sie sterbend ist, wird sie am 8. Dezember 1954, Tag der Verkündigung des Glaubenssatzes der unbefleckten Empfängnis, auf wunderbare Weise geheilt. Danach folgt die Erfahrung der Stigmatisation. Jeden Freitag erlebt Marguerite von Neuem die Passion Christis. Mit Jesus vereint, opfert sie ihre Leiden, welche sie in der Stille und Intimität ihres Zimmers hinnimmt.

Frau des Gebets

Sie hat eine grosse Leidenschaft für die Jungfrau Maria und Jesus in der Passion und in der Auferstehung. Die Messe welche sie täglich besucht ist der Höhepunkt ihres Tages. Sie betet oft während des Tages, man könnte sogar sagen, ihr Tag ist Gebet. Sie betet oft mit ihrem Rosenkranz, welchen sie immer bei sich hat. Denjenigen, welche ihr ihr Elend anvertrauen, sagt sie «Betet einen Rosenkranz und ihr werdet sehen, danach geht's besser». (Erfahrungsbericht 1929, erwähnt im Summarium) Sie begibt sich regelmässig in die «Fille-Dieu», woher auch berührende Erfahrungsberichte der Zisterzienserinnen stammen, welche ihre Gebete und Ratschläge schätzen. Sie pilgert mehrere Male zu Fuss nach Einsiedeln, 252 Km entfernt, und nimmt in ihrem Herzen die Sorgen und Leiden ihrer Nachbarn mit.

Der Tod

Marguerite verstirbt am 27. Juni 1879 um 15.00 Uhr. Die Kirche war voll wie bei Feiertagen. Aber trotz der grossen Menschenmenge war die Beerdigung einfach, wie man es sich gewohnt war auf dem Lande. Bevor der Sarg ins Grab hinuntergelassen wurde, strebten anwesende Personen danach, den Sarg mit dem Rosenkranz zu berühren, weil sie Vertrauen hatten. Sie wussten, dass Marguerite jetzt bei Gott war. Der Totengräber erklärte, nachdem er ihr Grab hergerichtet hatte «Wir haben eine Heilige begraben».

Marguerite ruht auf dem Friedhof von Siviriez. Auf ihrem Grabstein, welchen man unterhält wie ein Schatz, steht folgendes «Sie hat gelebt, um Gutes zu tun. Ihr Andenken bleibt gesegnet. Verehrte Schwester, liebe und weichherzige Patin, vergiss nicht diejenigen welche du zurückgelassen hast.» (Quelle: www.marguerite-bays.ch)

Pfarreiwallfahrt 2022

Zur Heiligen Marguerite Bays nach Romont und Siviriez



Unser Reiseprogramm

Fahrt mit Kaffeehalt zur Pilgerstätte unter der Leitung der Pfarreiräte Brigerberg und Pfarrer Rolf Kalbermatter.

Besuch des Wohnhauses und der Kapelle Notre-Dame du Bois – Mittagessen – Feier der heiligen Messe in der Kirche von Siviriez – Um 16.00 Uhr fahren wir wieder zurück ins Wallis.

	Mittwoch, 22. Juni 2022
Zeit	07.00 Uhr Termen 07.15 Uhr Ried-Brig
Anmeldung bis 1. Juni 2022	079 850 00 38 (Bernadette Ambord)
Preis pro Person	CHF 80.—

Herz-Jesu-Pfarrei Ried-Brig

Monatskalender März 2022

1. Dienstag

Keine Hl. Messe am Abend

2. ASCHERMITTWOCH

Fast- und Abstinenztag
18.45 Uhr Hl. Messe
mit Aschenausteilung

4. Herz-Jesu Freitag

08.15 Uhr Hl. Messe

5. Samstag

Vorabendmesse in Termen

6. Erster Fastensonntag / Krankensonntag

Opfer Renovationsfonds der Kirche
09.30 Uhr Amt mit Krankensalbung

7. Montag

18.45 Uhr Hl. Messe

Stiftjahrzeit:

- Viktor und Louise Zenklusen-Eyer
- Crescentia und Alfons
Borter-Burgener

Gedächtnis:

- Ernst und Elis Eggel-Franzen

8. Dienstag

17.45 Uhr Stille Anbetung
18.15 Uhr Rosenkranz / Beichte
18.45 Uhr Hl. Messe

Stiftjahrzeit:

- Berta Chastonay-Seiler
- Hans und Klara Bittel-Zimmermann
- Bernadette und Fridolin
Borter-Clausen

Gedächtnis:

- Albert und Viktorine Kluser-Borter

11. Freitag

08.15 Uhr Hl. Messe

Stiftjahrzeit:

- Familie Hans und Margrith
Perrig-Eyer und Sohn Gerhard
- Max Borter-Arnold

12. Samstag

18.45 Uhr Vorabendmesse

Stiftjahrzeit:

- Rocco und Maria Addorisio de Feo
 - Erika und Jakob Dirren-Blatter
- Gedächtnis:*

- Albert und Ida Zurwerra-Walker,
Irene und Trudy Zurwerra
- Noemie Tenisch-Zurwerra
- Oswald Zurwerra-Biner

13. Zweiter Fastensonntag

Opfer Kirchenunterhalt
Amt in Termen

14. Montag

18.45 Uhr Hl. Messe

Stiftjahrzeit:

- Hedy und Walter Schnyder-Wenger
- Gedächtnis:*
- Stasi und Gabriel Eyer-Escher

15. Dienstag

13.30 Uhr Gruppe Treffpunkt:
Spielnachmittag

17.45 Uhr Stille Anbetung
18.15 Uhr Rosenkranz / Beichte
18.45 Uhr Hl. Messe

Stiftjahrzeit:

- Paul und Genovefa
Schmidhalter-Arnold
- Willi Walser-Borter
- Raphael und Josefine Schmidhalter-
Noti, Mariette Schwesternmann-
Schmidhalter

17. Donnerstag

19.00 Uhr FMG: Impulsreferat
«Beruflicher Wiedereinstieg heute»

18. Freitag

08.15 Uhr Schulmesse

19. Samstag / HL. JOSEF, BRÄUTIGAM DER GOTTESMUTTER MARIA

Opfer für das Bistum Sitten

10.30 Uhr Hochamt
mit Generalvikar Richard Lehner

**20. Dritter Fastensonntag /
HL. FIRMUNG
Pastoralbesuch**



Opfer für das Bistum Sitten
10.30 Uhr Firmgottesdienst
mit Bischof Jean-Marie Lovey

21. Montag

18.45 Uhr Hl. Messe

Stiftjahrzeit:

- Hans und Marie-Therese
Heinzen-Schmidhalter
- Xaver und Angelina Schwery-Heldner

22. Dienstag

17.45 Uhr Stille Anbetung
18.15 Uhr Rosenkranz / Beichte
18.45 Uhr Hl. Messe

Stiftjahrzeit:

- Josef und Josefine
Schmidhalter-Trachsler
- Regina und Armand Jordan-Escher

25. Freitag / VERKÜNDIGUNG DES HERRN

08.15 Uhr Schulmesse mit Vorstellung
Erstkommunikanten
13.30 Uhr Impulstag Erstkommunion
16.15 Uhr Gottesfäscht

26. Samstag

18.45 Uhr Familiengottesdienst

Stiftjahrzeit:

- Hans und Josefine Ritter-Michlig
und Sohn Josef

27. Vierter Fastensonntag (Laetare)

Opfer Kirchenunterhalt
Amt in Termen

28. Montag

13.30 Uhr Kinderkreuzweg
18.45 Uhr Hl. Messe

Stiftjahrzeit:

- Anton und Leonie
Luggen-Schmidhalter
- Leo Eyer-Albrecht

29. Dienstag

17.45 Uhr Stille Anbetung
18.15 Uhr Rosenkranz / Beichte
18.45 Uhr Hl. Messe

Stiftjahrzeit:

- Katharina Borter-Schmid
- Paul und Kathrie Heinzen-Rittiner
und Kinder Julius und Irmine
- Familie Ernst Zurwerra-Ambord

Mitteilungen aus der Pfarrei

Taufe



Ladina Riana Holzer

Eltern: Joëlle Grichting
und Valentin Holzer
Geboren: 16. November 2021
Getauft: 02. Januar 2022
Paten: Samuel Holzer, Jörg Grichting
Taufprieester: Pfarrer Rolf Kalbermatter

*«Seht, welche Liebe uns der Vater geschenkt
hat: Wir heissen Kinder Gottes und wir
sind es.(1. Johannes 3,1)*

Opfer und Gaben Dezember

Opfer:	1. Freitag	44.30
	Unterhalt	204.25
	Renovationsfonds	136.—
	Solidaritätsfonds für Mutter und Kind	108.30
	Epiphanieopfer	106.15
Kerzenopfer:	Pfarrkirche	289.50
	Ölkerzen	70.—
Gaben:	Pfarrblatt	2 230.—
	Taufe	50.—
	Krankenkommunion	100.—
	Kapelle Burgspitz	500.—

Herzlichen Dank für Ihre Grosszügigkeit.



Gottes Segen begleite uns.

Rolf Kalbermatter, Pfarrer



Das Jahr der Taufe ist beendet

Jetzt beginnen die Jahre der Taufe

Am 9. Januar hat die katholische Kirche im Oberwallis das «Jahr der Taufe» abgeschlossen. Seit dessen Eröffnung am 10. Januar 2021 waren alle eingeladen sich über die Bedeutung dieses Sakramentes Gedanken zu machen. Dieses öffnet uns die Türen zur Kirche und damit auch zu den anderen Sakramenten. Die Taufe ist jedoch nicht nur eine nette Familienfeier, die bald einmal vorbei ist, sondern sie ist ein Weckruf an die Eltern sich für die religiöse Erziehung ihres Kindes vom ersten Tag an, einzusetzen. Sie sollen dem Kind helfen, die Kirche, in die sie hineinwachsen, lieben zu lernen und zwar «nicht nur die Kirche der Vergangenheit noch die Kirche, die es noch gar nicht gibt, sondern die konkrete gegenwärtige Kirche, deren Runzeln und Flecken auch durch unsere demütige Hilfe entfernt werden sollen», wie es Papst Johannes Paul II. in Sitten anlässlich der Priesterweihe am 17. Juni 1984 gesagt hat. Das setzt natürlich voraus, dass die Eltern vom Glauben, den sie ihren Kindern weitergeben sollen, selber auch eine Ahnung haben. Dazu braucht es eine ständige Weiterbildung im Glauben, der nicht bei der letzten Religionsstunde in der Schule an ihr Ende kommt! Das ist vielmehr ein lebenslanger Prozess.



Deshalb ist zwar das «Jahr der Taufe» zu Ende, aber jetzt beginnen die «Jahre der Taufe», denn unser Auftrag, den wir alle bei unserer Taufe erhalten haben, ist nicht zu Ende, nämlich treue Zeuginnen und Zeugen von Jesus Christus zu sein, an denen unsere Mitmenschen ablesen können, was ein Leben mit Christus bedeutet. Der Apostel Paulus erinnert uns daran, dass wir ein Brief Christi sind, «geschrieben nicht mit Tinte, sondern mit dem Geist des lebendigen Gottes, nicht auf Tafeln aus Stein, sondern – wie auf Tafeln – in Herzen von Fleisch» (2 Kor 3, 3). Ein Brief Christi sind wir allerdings nie allein, sondern immer nur als Glied der Kirche Jesu Christi, die in den Pfarreien konkret wird. Hier, in unseren Dörfern und Städten sollen und können wir der Botschaft Christi ein Gesicht geben. Möge es stets ein liebevolles Gesicht sein, das Freude und Vergebungsbereitschaft ausstrahlt.

Paul Martone

Pfarrei St. Josef Termen

Monatskalender März 2022

1. Dienstag

Keine Hl. Messe am Morgen

2. ASCHERMITTWOCHE

Fast- und Abstinenztag

08.15 Uhr Hl. Messe
mit Aschenausteilung

3. Donnerstag

17.45 Uhr Stille Anbetung
18.15 Uhr Rosenkranz / Beichte
18.45 Uhr Hl. Messe

4. Herz-Jesu Freitag

17.45 Uhr Stille Anbetung
18.15 Uhr Rosenkranz / Beichte
18.45 Uhr Hl. Messe

5. Samstag

16.00 Uhr Hl. Messe auf dem Rosswald

18.45 Uhr Vorabendmesse
mit Krankensalbung

Stiftjahrzeit:

- Robert und Irene Roten-Pfammatter und Enkeltochter Stefanie
- Familie Alois Mutter
- Heinrich und Paulina Bärenfaller-Kuonen
- Marie-Louise und Klaus Graf-Kuonen

Gedächtnis:

- Thomas Bieler

6. Erster Fastensonntag / Krankensonntag

Opfer Renovationsfonds der Kirche
Amt in Ried-Brig

8. Dienstag

08.15 Uhr Hl. Messe

Stiftjahrzeit:

- Marie Näfen-Borter

10. Donnerstag

17.45 Uhr Stille Anbetung
18.15 Uhr Rosenkranz / Beichte

18.45 Uhr Hl. Messe

Stiftjahrzeit:

- Familie Franz Bieler
- Bruno und Mathilde Pfammatter-Arnold

Gedächtnis:

- Elisabeth Bittel, Marie und Alfred Erpen-Walker und Sohn Armin

11. Freitag

14.00 Uhr 6oplus Treff:
Jass- und Filmmittwoch

12. Samstag

16.00 Uhr Hl. Messe auf dem Rosswald
Vorabendmesse in Ried-Brig

13. Zweiter Fastensonntag

Opfer Kirchenunterhalt
09.30 Uhr Amt

15. Dienstag

08.15 Uhr Schulmesse

17. Donnerstag

16.05 Uhr Gottesfäscht
17.45 Uhr Stille Anbetung
18.15 Uhr Rosenkranz / Beichte
18.45 Uhr Hl. Messe

Stiftjahrzeit:

- Bischof Viktor Bieler
- Daniel Gemmet
- Madlen Schalbetter

19. Samstag / HL. JOSEF, BRÄUTIGAM DER GOTTESMUTTER MARIA HL. FIRMUNG / Pastoralbesuch

Opfer für
das Bistum Sitten

09.00 Uhr Hochamt
mit Bischof Jean-Marie Lovey

16.00 Uhr Firmgottesdienst
mit Bischof Jean-Marie Lovey



20. Dritter Fastensonntag

Opfer für das Bistum Sitten
Firmgottesdienst in Ried-Brig

22. Dienstag

08.15 Uhr Schulmesse mit Vorstellung
der Erstkommunikanten

13.30 Uhr Impulstag Erstkommunion

20.00 Uhr FMG: Fastenmeditation

24. Donnerstag

17.45 Uhr Stille Anbetung

18.15 Uhr Rosenkranz / Beichte

18.45 Uhr Hl. Messe

Stiftszeit:

- Familie Rudolf und Cäsarine
Kuonen-Häuser
- Familie Hans und Albertine
Gemmet-Borter

Gedächtnis:

- Kaspar Escher und Sohn Peter

26. Samstag

Vorabendmesse in Ried-Brig

27. Vierter Fastensonntag (Laetare)

Opfer Kirchenunterhalt

11.00 Uhr Familiengottesdienst
anschliessend Suppentag

29. Dienstag

08.15 Uhr Hl. Messe

13.30 Uhr Kinderkreuzweg

31. Donnerstag

17.45 Uhr Stille Anbetung

18.15 Uhr Rosenkranz / Beichte

18.45 Uhr Hl. Messe

Mitteilungen aus der Pfarrei

Beerdigungen



Alina Erpen-Bittel

Geboren: 24. April 1934

Gestorben: 03. Januar 2022



Charlotte-Laure Gertsch-Stirnemann

Geboren: 15. Oktober 1928

Gestorben: 26. Januar 2022

*In Frieden leg ich mich nieder
und schlafe ein:
denn Du allein Herr,
lässt mich sorglos ruhen.
Psalm 4,9*



Opfer und Gaben Januar 2022

Opfer:	Unterhalt	249.40
	Renovationsfonds der Kirche	98.—
	Epiphanieopfer	143.40
	Solidaritätsfonds für Mutter und Kind	100.15
	Beerdigung	262.10
Gaben:	Pfarrei	130.—
	Schäfer	100.—
Kerzenopfer:	Pfarrkirche	334.40
	Ölkerzen	374.55
	Kapelle Rita Dezember 2021	1 181.65
	Kapelle Rita Januar 2022	1 013.80

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.



Gottes Segen begleite uns.

Rolf Kalbermatter, Pfarrer

Adventszauber 2021

Liebe Termerinnen und liebe Termer

In der Adventszeit hat unser Dorf dieses Jahr wieder besonders schön geleuchtet! Auf fünf verschiedenen Routen, welche mit Wegweisern gekennzeichnet wurden, konnten die Werke des Adventszaubers bewundert werden. Entstanden sind dabei über 40 liebevoll und mit viel Fantasie gestaltete Stationen, welche zu einem abendlichen Adventsspaziergang einladen. Abgerundet wurde das Programm des Adventszaubers dieses Jahr mit einigen Anlässen, organisiert durch verschiedene Dorfvereine und den Kinderhort Termen.

Für den grossen Einsatz aller Teilnehmenden sind wir sehr dankbar! Es ist uns wichtig, mit dem Adventszauber keinen Wettbewerb zu entfachen. Wichtigstes Ziel war es, etwas Magie und Adventsstimmung ins Dorf zu bringen. Das ist gelungen und jedes «Fenster» und jeder Adventsanlass war dafür so wertvoll! Ohne die vielen engagierten Teilnehmenden wäre ein solches Projekt wie Adventszauber nicht möglich. Ein herzliches MERCI an alle für die Unterstützung!



Zehn neue Ministrierende in Termen

Wir haben die Freude, dieses Jahr zehn neue Mädchen und Jungen für den Ministrantendienst zu gewinnen.



Die Kinder haben sich mit unserer Katechetin Denise Salzmänn, mit dem Ministrantenleiter Lorin Griching und mit der Sakristanin Bernadette Ambord, hervorragend auf die Aufgaben des Ministrierens vorbereitet.

Für die Messdienergruppe ist es wichtig, dass sich immer wieder jüngere Kinder in dieses Amt einführen lassen, weil die Älteren irgendwann andere Aufgaben in der Gemeinde übernehmen oder nicht mehr für diesen Dienst zur Verfügung stehen.

Die Messdiener erfüllen einen wichtigen und wertvollen Dienst für unsere Gemeinde.

Sie erfüllen liturgische Aufgaben. Ein Messdiener hat nicht nur Pflichten. Es ist auch eine besondere Ehre im Altarraum und am Altar zu stehen und zu dienen.

Die älteren Messdiener weisen die Jüngeren in ihre Pflichten ein, sie helfen einander und unterstützen sich. Sie sind innerhalb unserer Gemeinde eine wichtige Gemeinschaft.

Liebe Neuministranten. Vielen Dank für euren wertvollen Dienst in der Kirche. Gott gebe euch Kraft, dass Ihr diesen Dienst mit Ehrfurcht und Freude erfüllen könnt. Seit stets eine frohe Ministranten-Gemeinschaft.

HUMOR



Frau Horvath hat wirklich Kummer mit ihren beiden Buben. Alle Augenblicke ist Streit zwischen ihnen. Heute war der Krach besonders gross, und sie kamen heulend in die Küche gelaufen. «Was ist denn schon wieder los?» fragt empört die Mutter. «Könnt ihr denn niemals einer Meinung sein?» «Doch, das sind wir ja», schluchzt der Ältere, «Walter will den Apfel allein essen und ich auch.»



Statistik ist nicht jedermanns Sache. «In welchem Monat kommen die meisten Kinder auf die Welt?» stellt der Lehrer die Aufgabe. Meint Margrit prompt: «Na, im neunten Monat natürlich!»



«Peter, warum bewundern wir heute noch die alten Römer?» «Weil sie fliessend Latein sprachen.»

Ein Mann namens Kampf wird beerdigt. Der Pfarrer hält eine ergreifende Grabrede: «Der Verstorbene hat immer nur im Sinne seines Namens gelebt! Jeden Morgen dachte er nur ans Kämpfen, er kämpfte in seiner Arbeit, er kämpfte im Auto, er kämpfte bei Verwandten, er kämpfte in seiner Freizeit, er kämpfte in der Fremde und nur zuhause kämpfte er nicht.» Flüstert ein Trauergast seinem Nachbarn zu: «Von dem Pfarrer möchte ich nicht beerdigt werden!» Der Andere: «Warum nicht?» Der Erste: «Weil ich Vogel heisse!»



Stefan hat angeboten, sich für seine Mutter an der Theaterkasse anzustellen. Endlich kommt er dran: «Ich hätte gerne zwei Karten!» – «Für Hänsel und Gretel?» – «Nein», sagt Stefan, «für meine Mama und mich!»



Fritz: «Ich will die Oma heiraten». Papa: «Aber du kannst doch nicht meine Mama heiraten!» Fritz: «Du hast doch auch meine Mama geheiratet!»



Ein sehr frommes uraltes Ehepaar, das sehr gesund gelebt hatte, kommt durch einen Unfall zugleich ums Leben und landet zugleich im Himmel. Sie sehen sich all die Herrlichkeiten an, und die Frau wird immer fröhlicher. Schliesslich merkt sie, dass ihr Mann immer muffiger wird. «Was hast du denn, freust du dich denn gar nicht?» fragte sie. Er: «Ja, das haben wir jetzt davon, wir könnten schon zehn Jahre hier sein, aber immer du mit deiner gesunden Vollwertkost!»



«Woher kommt eigentlich Rheumatismus?» fragt Alois den Pfarrer beim Frühschoppen. «Vom unsoliden Lebenswandel» erklärt der: «Zuviel Essen, zuviel Trinken und zuviel Frauen. – Aber wieso fragst du?» «Ach, ich habe nur in der Zeitung gelesen, der Bischof soll Rheumatismus haben.»

Gottesdienstordnung an Sonn- und Feiertagen in der Region Brig

Folgende Messzeiten gelten in der Region:

Messen Brig	Samstag	18.30 Uhr
	Sonntag	08.30 Uhr/ 10.00 Uhr/ 18.30 Uhr
Messen Glis	Samstag	18.00 Uhr
	Sonntag	09.30 Uhr
	Sonntag	11.00 Kapuzinerkirche
Messe Mund	Sonntag	10.15 Uhr
Messen Naters	Samstag	17.00 Uhr / 18.15 Uhr
	Sonntag	07.30 Uhr / 09.00 Uhr
Messe Blatten	Sonntag	08.45 Uhr
Messen Ried-Brig / Termen (im Wechsel)	Samstag	18.45 Uhr
	Sonntag	09.30 Uhr
Feiertage Termen		09.00 Uhr
Feiertage Ried-Brig		10.30 Uhr

Es gilt in vielen Gottesdiensten neu die Zertifikats- und Ausweispflicht. Bitte beachten Sie die Vorgaben der einzelnen Pfarreien.

Die regionalen Messen ohne Zertifikatspflicht sind blau markiert. Hier gelten Maskenpflicht und Abstandsregel.

Gottesdienstordnung

Herz-Jesu-Pfarrei Ried-Brig

Montag	18.45 Uhr	Hl. Messe
Dienstag	18.45 Uhr	Hl. Messe
Freitag	08.15 Uhr	Hl. Messe
Samstag	18.45 Uhr	Hl. Messe (im Wechsel mit Termen)
Sonntag	09.30 Uhr	Amt (im Wechsel mit Termen)
Dienstag	17.45 Uhr	Anbetung
	18.15 Uhr	Rosenkranz und Beichtgelegenheit

Konto der Pfarrei Ried-Brig
RB Belalp-Simplon CH39 8080 8001 2885 3789 6

Pfarrei St. Josef Termen

Dienstag	08.15 Uhr	Hl. Messe
Donnerstag	18.45 Uhr	Hl. Messe
Samstag	18.45 Uhr	Hl. Messe (im Wechsel mit Ried-Brig)
Sonntag	09.30 Uhr	Amt (im Wechsel mit Ried-Brig)
Donnerstag	17.45 Uhr	Anbetung
	18.15 Uhr	Rosenkranz/ Beichte
Herz-Jesu-Freitag	17.45 Uhr	Anbetung
	18.45 Uhr	Hl. Messe

Konto der Pfarrei
RB Belalp-Simplon CH93 8053 2000 0043 3222 2

Alters- und Pflegeheim Santa Rita

Coronabedingt keine öffentlichen Messen.

AZB
CH - 1890 Saint-Maurice



Kalbermatter Rolf, Pfarrer	Telefon Natel E-Mail	027 923 12 54 078 629 55 55 rtk@rro.ch
Salzmann Denise, Katechetin	Telefon Natel	027 973 11 87 079 648 51 48
Volken Veronika, Seelsorgehelferin	Telefon Natel	027 924 20 52 079 372 97 03
Hofer Martin, Sakristan Ried-Brig	Natel	079 629 15 89
Ambord-Wyden Bernadette, Sakristanin Termen	Telefon Natel	027 923 56 72 079 850 00 38
Burgener Margot und Herbert, Sakristane Rosswald	Natel	079 620 26 89
Volken Veronika und Müller Annelise, Pfarreiratspräsidentinnen Termen/Ried-Brig	Telefon Telefon	027 924 20 52 027 924 13 78
Imhof Bernhard, Vizepfarreiratspräsident Termen/Ried-Brig	Telefon	027 924 27 27
Salzmann Franz-Josef, Kirchenvogt Ried-Brig	Telefon	027 923 61 71
Escher Leopold, Kirchenvogt Termen	Telefon	027 924 45 52

Homepage:

www.pfarreien-brigerberg.ch

März 2022 ◆ Erscheint monatlich ◆ 97. Jahrgang Nr.3

Augustinuswerk, Postfach 51, 1890 Saint-Maurice, Telefon 024 486 05 20